Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025 für den Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"

I. Grundlagen des Betriebes

Der Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel" hat die Hauptaufgabe, die Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im Gemeindegebiet der Hansestadt Salzwedel neben den freien Trägern gemäß KiFöG LSA zu gewährleisten. Der Eigenbetrieb bietet hierbei Kinderbetreuung an verschiedenen Standorten in der Hansestadt Salzwedel an. Den pädagogischen Konzeptionen liegt das Kinderförderungsgesetz von Sachsen-Anhalt und das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar– Bildung von Anfang an" zugrunde.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Die Umsatzerlöse i. H. v. EUR 5.657.408,79 sind gegenüber dem Vorjahr (EUR 5.488.305,51) um 3 % gestiegen. Der Ertragszuschuss der Hansestadt Salzwedel im Jahr 2025 betrug EUR 2.791.237,59 (Vorjahr EUR 2.710.573,17). Er stieg damit um 3 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf EUR 99.843,32 (Vorjahr: EUR 60.876,24). Für ein volles Kalenderjahr schlägt sich hier die Auflösung der Sonderposten (EUR 33.995,40) sowie ein Ertrag aus Rechtsstreit (EUR 32.054,76) nieder.

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel" erfüllte auch im Jahr 2025 seine satzungsgemäße Aufgabe. Die Betreuungszeiten, die seit Januar 2022 angeboten werden, haben sich bewährt. Eltern können zwischen dem Betreuungsangebot von 25 h / Woche, 30 h / Woche, 40 h / Woche, 45 h / Woche und 50 h / Woche für Krippen– und Kindergartenkinder wählen. Für Kinder im Hort können Eltern eine Auswahl der Betreuungszeit differenziert nach Ferien– und Schultagen zwischen 20 h / Woche an Schulwochen bis hin zu 50 h / Woche an Ferienwochen in Anspruch nehmen. Das erweiterte Angebot bezüglich der Öffnungszeiten, in zwei Tageseinrichtungen, wurde in unregelmäßigen Abständen genutzt. Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel" wird das Angebot der erweiterten Öffnungszeiten trotzdem beibehalten, um entsprechende Bedarfe in der Hansestadt abzudecken. Nutzer der Tageseinrichtungen sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bedarfsorientiert und nach inhaltlichen Schwerpunkten die Auswahl, im Rahmen der freien Kapazitäten, zu treffen.

Die Tageseinrichtungen des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel" waren 2025 wieder gut ausgelastet, wobei mittlerweile Kapazitätsreserven in fast allen Einrichtungen vorhanden sind. Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden im Durchschnitt 1.054 Kinder / Monat in unseren Einrichtungen (Vorjahr: 1.051) betreut. Durchschnittlich wurden 668 Betreuungsstunden pro Tag erbracht (Vorjahr: 640,5 h). Davon 248 Stunden für Krippenkinder (Vorjahr: 248 h); 281 Stunden für Kindergartenkinder (Vorjahr: 256 h) und 139 Stunden für Hortkinder (Vorjahr: 136,5 h). Die Bedarfsspitze bzw. die höchste Kapazitätsauslastung lag erneut auf dem Segment Hort, wenn auch rückläufig gegenüber den Vorjahren. Die notwendigen Kapazitätserweiterungen für diesen Bereich wurden auch im Jahr 2025 durch die erneute Anmietung von Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus, Sonnenstraße 2, und durch erteilte Ausnahmegenehmigungen vom Jugendhilfeträger für die Bestandseinrichtungen erreicht. Durch vorgenommene Änderungen in den Betriebserlaubnissen wurden die Gesamtkapazitäten auf das Maximum angepasst. Der Bedarf an Hortplätzen konnte vollständig gedeckt werden.

9 % der angemeldeten Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren nutzten das Teilzeitangebot von 25 h / Woche oder 30 h / Woche (Vorjahr: 8 %). Das sind im Jahresdurchschnitt 50,5 Kinder (Vorjahr: 43,75 Kinder).
Bei 18,3 % dieser Altersgruppe lag ein erhöhter Vollzeitbedarf an Betreuung vor, das heißt 45 h / Woche oder 50 h / Woche (Vorjahr: 19,3 %). Der erhöhte Vollzeitbedarf an Betreuung ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Der Personalaufwand lag bei EUR 7.394.209,34. Davon entfielen auf Entgelte EUR 5.796.366,25 und EUR 1.597.843,09 auf Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge. Damit lag der Personalaufwand 2,3 % über dem des Vorjahres. 82 % der Personalkosten wurden für die Fachpersonalkosten aufgewendet (Vorjahr: 82 %). Das entspricht einem Erfüllungsstand von 99,8 % des gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels.

Durchschnittlich waren monatlich 161,5 Mitarbeiter im KITA – Eigenbetrieb beschäftigt (Vorjahr: 163). Der Arbeitsmarkt für pädagogische Fachkräfte hat sich entspannt.
Im Wirtschaftsjahr 2025 konnte der Eigenbetrieb 14 neue Mitarbeiter gewinnen, ist aber immer offen für Initiativbewerbungen. 13 Mitarbeiter haben den Eigenbetrieb verlassen. Sie sind in den Ruhestand getreten, verzogen oder haben den Arbeitgeber gewechselt. Von den durchschnittlich 161,5 Beschäftigten standen auf Grund von Kurz- und Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverbot nach MuSchG täglich acht Mitarbeiter effektiv nicht zur Verfügung. Eine Beschäftigte nutzt/nutzte die Elternzeit.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresergebnis von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).
TEUR 2.791 (Vorjahr: 2.710) wurden von der Hansestadt Salzwedel im Wirtschaftsjahr 2025 als Ertragszuschuss zur Mitfinanzierung der Aufgabenerfüllung gewährt.

Die Finanz- und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes zur Hansestadt Salzwedel stellten sich 2025 wie folgt dar: Der Eigenbetrieb erbrachte für die Hansestadt Salzwedel Dienstleistungen für Hausmeistertätigkeiten im Wert von EUR 37.168,13 und erhält EUR 3.522,00 für Gebrauchsüberlassung (Grundstückspacht). Die Hansestadt Salzwedel erbrachte für den Eigenbetrieb Leistungen im Umfang von EUR 87.153,35. Davon entfielen EUR 24.832,50 auf die Entgeltabrechnung, EUR 47.046,54 auf Mieten, EUR 12.911,50 auf Hausmeistertätigkeiten und EUR 2.362,81 auf diverse Leistungen, wie Mitgliedsbeiträge Arbeitgeberverband, KSA.

III. Darstellung der Lage des Eigenbetriebs

Das Bilanzbild des Eigenbetriebes ist geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2025 auf EUR 6.386.872,60 (Vorjahr 31.12.2024: EUR 6.352.778,84).

Die Finanzlage des Betriebes ist solide. Verbindlichkeiten werden, wie auch in den Vorjahren, zeitnah beglichen, ausstehende Forderungen vereinnahmt bzw. Maßnahmen eingeleitet, um das Zahlungsziel zu erreichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen.

Durch erhaltene Zuweisungen, Kostenbeiträge und dem Ertragszuschuss der Stadt ist der Eigenbetrieb mit ausreichender Liquidität ausgestattet. Der Eigenbetrieb war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch den Rechtsanspruch auf Vollzeitbetreuung für Krippen- und Kindergartenkinder und durch die im KiFöG LSA festgelegte Form der Finanzierung.

Mit der geplanten Maßnahme im investiven Bereich, dem Ersatzneubau für die Erweiterung des Hortes „Max und Moritz" wurde begonnen. Die Finanzierung, von einem Gesamtvolumen nach Kostenschätzung von ca. TEUR 425, erfolgt über Fördermittel und einen Investitionszuschuss der Hansestadt Salzwedel.

IV. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

Das Hauptrisiko besteht insbesondere hinsichtlich einer möglichen Überkapazität am Markt. Um dieser Herausforderung zu begegnen, ist es wichtig, die flexible Personalpolitik weiter beizubehalten, um einerseits die Betreuungsschwankungen und andererseits dem aufgezeigten Risiko hinreichend zu begegnen. Ein weiteres Risiko bildet auch der weitere Anstieg der Kinder mit Förderbedarf in den Einrichtungen. Gestiegene Anforderungen und das Risiko der Überforderung des Systems „KiTa" entstehen auch durch einen eklatanten Anstieg von Kindern mit besonderem

Unterstützungsbedarf. Insbesondere die Gruppe der verhaltens- und wahrnehmungsauffälligen Kindern nimmt zu und meist werden die Beteiligten erst nach Aufnahme in die Tageseinrichtung darauf aufmerksam. Dies überfordert Einrichtungen häufig dahingehend, dass sie anteilig mehr Kinder mit Förderbedarf in den Häusern betreuen und bilden als optimalerweise sinnvoll vorgesehen.
Zur Erreichung seiner Unternehmensziele ist der Eigenbetrieb bemüht, die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und diese verantwortlich zu nutzen. Die wesentlichen Chancen liegen bei der Kontinuität des Betreuungsangebotes und der Aus– und Fortbildung von Fachkräften, um so den gestiegenen Anforderungen umfassend gerecht zu werden. Auf Grund der nochmals rückläufigen Geburtenzahlen muss der Eigenbetrieb die vorhandene Organisationsstruktur überdenken und Kapazitäten den aktuellen Gegebenheiten anpassen. Damit schafft der Eigenbetrieb zeitgemäße Angebote in anderen Tageseinrichtungen für den Bereich Kindergarten. Parallel dazu werden die Raumkonzepte der Einrichtungen überarbeitet, um bessere Betreuungsbedingungen für Kinder zu schaffen und weitere Angebote für integrative Betreuung von Kindern zu unterbreiten. Der Eigenbetrieb nutzt die Fördermöglichkeiten des § 23 KiFöG, soziale Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Sprach – KITA.
Alle Einrichtungen des Eigenbetriebes haben einen individuellen Freiraum, um ihre konzeptionellen Schwerpunkte und Ansätze entsprechend der Bedingungen und Bedarfe zu gestalten. Das Qualitätsmanagementsystem gilt für alle Häuser des Betriebes und wird ständig bearbeitet und fortgeschrieben.

V. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel" wird auch zukünftig die Betreuung der ihr anvertrauten Kinder qualitativ und quantitativ umsetzen. Für 2026 wird von einer durchschnittlichen Belegung von 1.000 Kindern ausgegangen. Ca. 650 Fachpersonalstunden stehen dafür pro Tag zur Verfügung. Die etwa 160 Mitarbeiter des Betriebes werden tarifgerecht, nach TVöD, bezahlt.

Mit der Änderung des Kinderförderungsgesetzes zum 01.01.2025 werden Mehrkindfamilien finanziell entlastet. Bei der Ermäßigung der Kostenbeiträge werden bis zum 31.12.2026 auch Hortkinder berücksichtigt. Die verminderten Einnahmen werden über das Land Sachsen-Anhalt kompensiert, wobei die Kommune in Vorleistung für den KITA – Träger geht.

Zielsetzung für das Wirtschaftsjahr 2026 ist es, die Versorgung mit KITA-Plätzen zu gewährleisten und die vorhandenen Kapazitäten auszulasten. Besonderes Augenmerk liegt dabei in der Einbindung von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund. In den Tageseinrichtungen des KITA-Eigenbetriebes soll auch weiterhin die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Der eigenständige alters- und entwicklungsspezifische Betreuungs- und Erziehungsauftrag ist auch zukünftig umzusetzen, wobei die Inklusion von Kindern zu fördern ist. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.
Schwerpunkte im kommenden Jahr bilden die Umsetzung der baulichen Investition, Ersatzneubau Hort der KITA „Max und Moritz" sowie die kontinuierliche Sicherung der Qualität der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen.

Für 2026 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag vor Zuschuss der Hansestadt Salzwedel von TEUR 3.456 erwartet, welcher durch den Zuschuss der Hansestadt Salzwedel zur Finanzierung der Aufgabenerfüllung ausgeglichen werden soll.

Ich versichere, dass der Lagebericht nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel" so darstellt, dass es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Hansestadt Salzwedel, 29. April 2026

.....

Doris Gensch
Betriebsleiterin